

	<p>Objekt: Ölgemälde: Rathaus in Unna</p> <p>Museum: Hellweg-Museum Unna Burgstr. 8 59423 Unna 02303-256445 hellweg-museum@stadt-unna.de</p> <p>Sammlung: Bildende Kunst</p> <p>Inventarnummer: 2021/175</p>
--	--

## Beschreibung

Die seit 1937 in Unna ansässige Malerin Elfriede Moschko-Jaeger (1903–1991) hat in ihrem Ölgemälde in lebendigen Farben eine Architektur verewigt, die viele Jahre eng mit dem politischen und gesellschaftlichen Geschehen Unnas verbunden war: Das zu Beginn des Ersten Weltkrieges am 1. August 1914 eingeweihte vierte Rathaus der Stadt. Das repräsentative Gebäude ist aus der Villa des Arztes und Industriellen Dr. Friedrich Kipp (1813–1869) hervorgegangen. Erben verkauften das Domizil an der Viehstraße (seit 1868 Bahnhofstraße) an die Stadt Unna, die es nach umfangreichen Um- und Erweiterungsbauten als Rathaus in Betrieb nahm. Charakteristisch war der neue Mittelbau mit dem über einer Arkadenhalle thronenden Balkon, auf dem zu feierlichen Anlässen die Bürgermeister und Räte der Stadt vor die Stadtbewohner\*innen traten. 1967/68 wurde das markante Gebäude durch einen Brand teilweise zerstört und kurze Zeit später abgerissen. An seiner Stelle entstand ein Teil der Kreis- und Stadtparkasse. Das Bild zeigt das mit Efeu umrankte Rathaus in den 1950er Jahren. Vor dem Gebäude gehen Menschen ihrem Alltag nach und erwecken den Anschein, die Künstlerin habe einen selbst erlebten Moment eingefangen. Tatsächlich entstand das Gemälde auf der Grundlage alter Handskizzen und Fotografien – in den Jahren zwischen dem Abriss des Rathauses und der Fertigstellung des neuen Sparkassenbaus. Dort war das Gemälde laut mündlicher Überlieferung etwa 1972 Teil einer Kunstausstellung, in der es der Unnaer Dachdeckermeister Franz Rümenapp erwarb. Dessen Familie war Elfriede Moschko-Jaeger nicht nur als Malerin, sondern auch als Klavierlehrerin der beiden Söhne bekannt. Diese entschieden sich im Jahr 2021 dazu, das ansprechende Ölgemälde sowie andere Werke der Künstlerin dem Hellweg-Museum Unna als Schenkung zu überlassen.

Auf dem Bildrücken befindet sich ein Gedicht von Elfriede Moschko-Jaeger zum Unnaer Rathaus, in dem mit spürbarer Wehmut auf das nicht mehr vorhandene Wahrzeichen geblickt wird. (Text: Kathrin Göttker, M.A.)

Text des auf der Rückseite des Gemäldes angebrachten Blattes mit einem Gedicht von Elfriede Moschko-Jaeger auf das alte Rathaus:

Es war einmal ein Rathaus  
Zu Unna in der Stadt  
Daran sich mancher Bürger  
So recht erfreuet hat.

Ganz wie ein Schloß im Grünen  
Efeu umranket schön  
Es mochten auch die Fremden  
Das Rathaus gerne seh'n!

Und zu bestimmten Festen  
Der Bürgermeister stand  
Mit prominenten Gästen  
Auf dem Balkon und fand:

„Das Städtchen ist gemütlich  
Wir, seine Bürger auch!“  
Ach bliebe es so friedlich  
Jedoch es war ein Hauch.

Die Zeiten schritten vorwärts  
Das Rathaus wurd' zu klein  
Da nutze auch kein Anbau  
Es muß' „was Neues“ sein.

Nun, es ist mal gewesen –  
Man denkt daran zurück  
Und kann darüber lesen  
Später in der Rubrik:

Privates Wohnhaus 1842 von Dr. med. Friedr. Kipp erbaut, 1914 zum Rathaus umgebaut  
und 1967/68 abgebrochen.  
ESMOJA

Das Gemälde ist ab Juni 2022 im Foyer des Hellweg-Museums in der Rubrik „herAusgestellt“  
zu sehen .

## Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Spanplatte

Maße:

H 73,3 x B 106 x T 7 cm (mit Rahmen)

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1970-1971
	wer	Elfriede Moschko-Jaeger (1903-1991)
	wo	Unna
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Unna

## Schlagworte

- Efeu
- Gemälde
- Rathaus
- Ölgemälde